

LITERATUR

IN HAMBURG

10



EDITORIAL

Eines der Wörter, über die ich in den letzten Wochen immer mal wieder in Verlagsvorschauen und Ankündigungen von Neuerscheinungen gestolpert bin, ist Zusammenhalt. Besonders verbreitet ist der Zusammenhalt als Sehnsucht, aber es gibt ihn auch als Appell, als Kampf, Herausforderung, Versprechen und Aufgabe. Im Wallstein Verlag ist vor ein paar Monaten sogar ein zweibändiges Buch mit »Schlüsselbegriffen gesellschaftlichen Zusammenhalts« erschienen, die als »kritisches Vokabular« in Kurzsays verschiedener Autor:innen »zur geistigen Eroberung Deutschlands über das vermeintliche Zaubervokabular der politischen und medialen Rhetorik im vergangenen Jahrzehnt« einladen, wie Christian Schüle in einer begeisterten Kritik für den Deutschlandfunk schreibt. Es geht um Begriffe wie »Grund-sicherung« und »Einzugsgebiet«, aber auch den »Kohleausstieg« oder die »Suchbarkeit«, bei denen sich nicht so leicht erschließt, warum sie für gesellschaftlichen Zusammenhalt stehen. Bei einem Schlüsselbegriff des neuen Romans »Broder« von Dörte Hansen ist das sofort klar, denn da geht es um eine Kuhherde und den Helden, der sie »leistungsfähig, sauber und gesund« hält: einen Landtierarzt. Die Herde ist bei Dörte Hansen (1./2.10.) aber auch eine »(Familien-)Herde« rund um einen Bauernhof an der Nordsee und ihr Zusammenhalt in einer Zeit, in der die Spannungen zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen Tierwohl und Wirtschaftlichkeit immer größer werden. Die Grenzen der Wachstumslogik sind ein zentraler Gegenwartsdiskurs, in dem sich die ökologischen, sozialen und ökonomischen Widersprüche unserer Zeit verdichten. Und es ist toll, wie Dörte Hansen das am Beispiel eines Bauerhofs aufzeigt. So lesens- und empfehlenswert ist ihre Literatur jedoch auch, weil es ihr gelingt, Fragen von existenzieller Tragweite in einzigartigen Naturbildern aufzuwerfen. Einen Roman über die »Fundamente unserer Heimat« (KiWi) stellt Shida Bazyar (23.10.) mit »Die Lücken« vor, der ebenso für den Deutschen Buchpreis nominiert ist wie »Anton und Alma« von Dana Vowinkel (21.10.). Ihr ist es gelungen, in einer wundervollen Liebesgeschichte ein Epochenbild unserer Zeit zu zeichnen. Es ist genau jener Kitt, den es für Zusammenhalt braucht. Denn wie heißt es noch bei Joan Didion: »Wir erzählen uns Geschichten, um zu leben.«

Jürgen Abel

BRACHVÖGEL, DIE NACH ALTEN SEE-LEN RUFEN

Als großes Leseerlebnis wurde schon Dörte Hansens Debüt »Altes Land« gefeiert, es folgte der »fein mit Plattdeutsch abgeschmeckte« Roman »Mittagsstunde«, eine liebevolle Hommage an Nordfriesland und seine Menschen, dann »Zur See«, in dem sie vom stillen Niedergang einer Kultur erzählt, aber auch von der Unbedingtheit der Natur und ihrer Kräfte. Mit »Broder« (Penguin) erweitert sie ihre Chronik des Nordens nun um einen Familien- und Heimatroman über die historischen Umbrüche in der Landwirtschaft. Es ist ein großes Drama, das von Herkunft, Zugehörigkeit und der Verantwortung erzählt, die daraus für das Miteinander, aber auch für die Natur erwächst.



Dörte Hansen © Sven Jaax

Das Zusammenspiel von Naturgeschichte und jahrhundertelanger menschlicher Arbeit, das die Kulturlandschaften des Nordens geprägt hat, ist in den Romanen von Dörte Hansen ein wiederkehrendes Motiv. In »Broder« erzählt sie einen Jahresreigen, der kongenial von Naturbildern begleitet wird, die die raue Schönheit der kargen Landschaft an der Nordsee einfangen. Der Reiher, den das Cover des Romans mit einem Fisch im Schnabel zeigt, taucht gleich zu Beginn als »schlecht gelaunter Frühlingsbote« auf. Broder Bahnsen wohnt mit seiner Frau Marie-Claire, einer Künstlerin, ganz in der Nähe einer Reiherkolonie. Das

Donnerstag, 01.10.
Dörte Hansen
»Broder«

→ Harbour Front Literaturfestival in der Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, ab € 28,-

Zetern und Kreischen der Tiere »ist Musik in seinen Ohren«, weil es den Jahreszeitenwechsel ankündigt und das Ende der »Brachezeit«. Es zieht sich als Rezitativ durch den gesamten Roman. Der Romantitel »Broder«, der im Plattdeutschen auch »Bruder« bedeutet, deutet nicht nur auf den Protagonisten selbst hin, sondern auch auf seinen Zwilling Henning. Die beiden Brüder sind sich äußerlich so ähnlich, dass nicht einmal ihr Vater sie als Kinder immer sicher auseinanderhalten kann. Den Hof kann jedoch nur einer übernehmen, und das ist am Ende Henning. Der Diplom-Ingenieur bringt Verstand für Technik und Maschinen mit und hat einen Plan für einen »Milchbetrieb der Zukunft«. Broder, der Zwilling mit dem »Tierverstand«, verlässt daraufhin Hof und Heimat. Zwanzig Jahre später kehrt er nach einem Schicksalsschlag, durch den die Familie ihn braucht, als Landtierarzt zurück. Aus dem Familienbetrieb ist ein hochmoderner Milchviehhof geworden, sein Bruder Henning gilt als einer jener Erfolgsbauern, die den Strukturwandel gemeistert haben. Tiere sind in dem Roman allgegenwärtig: »Ein Pferd, das sich an einem Stacheldraht verletzt hat. Ein Kalb, das im Geburtskanal feststeckt. Eine Färse, die nicht trächtig wird. Und der Bulle mit der Klauenfäule (...).« Der Alltag von Broder Bahnsen als Nutztierarzt ist die zentrale Perspektive, aus der Dörte Hansen zeigt, was moderne Landwirtschaft heute bedeutet. Ergänzt wird sie durch seine Schwägerin, die Bäuerin Ellen, und seinen Vater, den Altbauern Paul, dessen Leitmotto »Ertrag kommt von Ertragen« auf seinem Hof seit Generationen für Menschen wie Tiere galt. Doch was bedeutet es, wenn Wirtschaftlichkeit zum Maß aller Dinge wird? Welche Folgen hat es, wenn Wachstum die alles bestimmende Logik in einem Kuhstall ist? Die Tragweite dieser Frage im Spannungsfeld von Tradition und Fortschritt auf einem Bauernhof wird spätestens dann deutlich, wenn einmal wieder Hunderte von demonstrierenden Landwirten mit ihren Treckern vor dem Brandburger Tor stehen. »Broder« ist ein hochaktueller Gesellschaftsroman, der am Beispiel eines bäuerlichen Familienbetriebs einen zentralen Gegenwartsdiskurs durchspielt und ihn am Ende auch beantwortet. Der Wachstumslogik begegnen die Töchter von Broder und Henning auf ganz andere Weise als es ihren Vätern möglich war: Sie setzen ihr eine Ethik entgegen, die nicht nur nach dem unmittelbaren Nutzen fragt. Wie weit sie damit kommen, lässt der Roman offen. Sehr zuversichtlich scheint der Landtierarzt Broder am Ende zu sein, die Reiherkolonie wird »Jahr für Jahr ein bisschen kleiner« und die Landmaschinen schwerer, die im Herbst »auf dem Feldweg über wilde Äpfel fahren«.

»Unerwünschte Töchter«
Miriam Carbe liest aus ihrem vielgelobten Debütroman.
→ Sachsentor Buchhandlung im Haus im Park, Gräpelweg 8, 19.30 Uhr, € 15,-

»Broder«
Dörte Hansen liest aus ihrem neuen Roman.
→ Buchhandlung am Sand im Speicher am Kaufhauskanal, Blohmstr. 22, 19.00 Uhr, € 26,-

»Wirf einen Schatten«
Elena Fischer liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: Daniel Kaiser.
→ Harbour Front Literaturfestival in der St. Pauli Kirche, Pinnaßberg 80, 19.30 Uhr, € 19,95

»Hitch und Ich«
Leseperformance mit Jens Wawrczeck, der den mit psychologischen Elementen durchsetzten Thriller »Marnie« von Winston Graham vorstellen wird. Die Verfilmung von Alfred Hitchcock erschien 1964. Musik macht Mareike Eidemüller, Vibraphon. Dramaturgie: Sonja Valentin.
→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr, € 30,-/24,-

»Ein demokratisches Oktoberfest«
Zum Tag der Deutschen Einheit lädt das Thalia Theater zu einem »Podium über Heimat«: Adriana Altares, Caren Jess, Mithu Sanyal und Ilija Trojanow diskutieren über die vielen Bedeutungen von Heimat. Im Anschluss findet ein gemeinsames Essen im Theater-Foyer statt und danach gibt es ein »musikalisches Wunschkonzert« mit dem Thalia-Ensemble und einer Live-Band.
→ Thalia Theater, Alstertor 1, 17.30 Uhr (Podium), 20.00 Uhr (Konzert), ab € 10,-/Kombiticket € 20,-

Poetry & Pasta
Der in Berlin lebende britische Musiker und Spoken-Word-Poet Otis Mensah präsentiert eine poetisch-musikalische Performance zwischen Spoken Word, Jazz und experimenteller Musik. Moderation Lubi Barre.
→ Literaturzentrum bei Dametto Nudeln, Erikastr. 70, 15.00 Uhr, Eintritt frei

»Wolkenberührpunkt«
Christoph Kramer liest aus seinem Romandebüt.
→ Harbour Front Literaturfestival im Altonaer Theater, Museumstr. 17, 19.30 Uhr, € 24,95

»Goldener Retriever«
Der Musiker und Autor Manuel Bittor (Betterov) liest aus seinem Roman und macht Musik. Moderation: Katharina Horn.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 19.30 Uhr, € 28,-

»Ungebunden – Neue Stimmen aus Kapitel Drei«
Offene Bühne für alle, die schreiben und gerne einen Textauszug aus einem Roman, einer Erzählung oder Gedichte vorlesen möchten.
→ Kapitel Drei und Harbour Front Literaturfestival im ÜberQuell, St. Pauli Fischmarkt 28-32, 19.00 Uhr, € 19,95



Şeyda Kurt © Harriet Meyer

»Zeit der Monster«
Şeyda Kurt stellt ihr literarisches Debüt vor. Bekannt wurde die Journalistin, Schriftstellerin und Aktivistin Şeyda Kurt durch ihre Sachbücher »Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist« (2021) und »Hass. Von der Macht eines widerständigen Gefühls« (2023). Mit ihrem Romandebüt stellt sie nun ein furioses Pop-Epos vor, das in der Apokalypse spielt, jedenfalls glauben das immer mehr Menschen, in dem wilden, kaputten Viertel, in dem der Roman spielt. Angestachelt sind sie von einer durchs Netz rasenden Prophezeiung, die eine große Katastrophe vorhersagt. Der Roman ist in sieben Tage gegliedert, in denen die junge Sanya, eine Pistole im Rucksack, durch das Viertel streift und die bekannte Welt langsam in den Untergang taumelt.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Thalia Buchhandlung im Überseequartier, New-Orleans-Str. 6, 19.30 Uhr, € 25,-

»Ungebunden-Literaturpreis – Neue Stimmen aus Kapitel Drei«
Sechs ausgewählte Autor*innen (Shortlist) präsentieren ihre Texte live vor Jury und Publikum. In jeweils zehn Minuten lesen sie aus ihren unveröffentlichten Werken und geben Einblick in Texte, die noch im Entstehen sind – ungebunden, aber bereit, gehört zu werden. Im Anschluss wird der erste »Ungebunden-Literaturpreis« verliehen.
→ Kapitel Drei und Harbour Front Literaturfestival im ÜberQuell, St. Pauli Fischmarkt 28-32, 17.30 Uhr, € 19,95

KARRIEREN EINER ÜBERSETZUNG

Es ist eine der ungewöhnlichsten Neuerscheinungen des Bücherjahres und eine Entdeckung: »Das Taiwan-Tagebuch« (DuMont) von Yang Shuang-zi wurde im Original 2020 veröffentlicht, ist dann in Japan und in den USA erschienen und wurde mit jeder neuen Übersetzung auch ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt der Roman den renommierten International Booker Prize und ist in mehreren weiteren Sprachen erschienen. Karin Betz hat ihn aus dem Chinesischen, Taiwanischen und Japanischen ins Deutsche übersetzt.



Yang Shuang-zi © YJ Chen

Montag, 05.10.
Yáng Shuāng-zǐ
»Das Taiwan-Tagebuch«

→ Harbour Front Literaturfestival in der St. Pauli Kirche, Pinnaßberg 80, 19.30 Uhr, € 24,95

fiktiven Nachworten und Vorbemerkungen von Editionen und Übersetzungen versehen. Das Tagebuch selbst erzählt von Chizuko Reise durch das von Japan kolonialisierte Taiwan. Sie will möglichst viel vom echten Leben mitkriegen und vor allem die authentische Küche des Landes kennenlernen. Als Glücksfall erweist sich dabei die charmante Dolmetscherin und begnadete Köchin Chizuru. Während den langen Zugfahrten durch Taiwan entwickelt sich bald auch eine Liebesgeschichte zwischen den Reisegefährtinnen, doch etwas veranlasst Chizuru stets auf Distanz zu bleiben. Erst nach einer schmerzvollen Trennung beginnt Chizuko zu begreifen, dass auch ihr eigenes Begehren von den kolonialen Machtverhältnissen geprägt ist.

»Der Reisende«
Andrea Wulf liest aus ihrem Buch über »Georg Forster und die Entdeckung der Menschlichkeit«.
→ Harbour Front Literaturfestival im Nica Jazz Club, Alter Wall 20, 19.30 Uhr, ab € 25,-



Ulli Lust © Kai Pfeiffer

»Die Frau als Mensch II. Schamaninnen«
Im letzten Jahr wurde der erste Band des Comics über Frauen in der fernen Geschichte als erster Comic überhaupt mit dem Deutschen Sachbuchpreis ausgezeichnet, jetzt ist mit »Schamaninnen« der zweite Band erschienen. Ulli Lust führt in dem Buch durch Jahrtausende weiblichen Wirkens. Im Literaturhaus stellt sie das Buch vor, in dem Rentiere mal eben noch ein paar Fliegenpilze naschen, ehe sie der nahenden Kälte entfliehen, ihnen voraus eine Gruppe Nomad:innen. Auf ihrem Weg ins Winterlager unternehmen sie eine letzte große Jagd. Kinder werden geboren, andere sterben, die Venus von Willendorf wird geschaffen. Doch zeigt sie wirklich eine Göttin? Oder war sie ein Werkzeug der Schamanin zur Reise durch Geisterwelten? Neben Ulli Lust präsentierten auch Studierende der HAW ihre neuen Comics über die Geschichte der Villa Schwanenwik, die heute das Literaturhaus beherbergt.
Moderation: Ekaterini Iosifidou und Maria Krause.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,- /Streaming € 6,-

»Hamburger Kurze – Eine Bühne für den Kurzkrimi«
In der Reihe lesen Franziska Henze, Regina Schleheck und Regula Venske kriminelle Kurzgeschichten. Moderation: Ines Müller-Hansen.
→ Verein Kunststoff in der Alten Druckerei Ottensen, Bahrenfelder Str. 73, 19.00 Uhr, € 14,- (AK) / 12,- (VVK), Reservierung: spannung@kurzkrimifestival.de



Manuel Scheidegger © nebenraum.io

»Die Zukunft der Intelligenz. Warum wir dümmer klüger wären«
Es ist eine ziemlich gewitzte philosophische Gegenposition zur Euphorie über Künstliche Intelligenz: Der Philosoph Manuel Scheidegger plädiert in seinem neuen Buch für eine Rehabilitation von Dummheit und Fehlbarkeit. Die Zukunft der Intelligenz sieht er eben nicht in ihrer Perfektion durch Maschinen. Er erklärt, warum echte Fehlerkultur wichtiger sein könnte als Optimierung, warum Unsicherheit eine menschliche Stärke ist und Nicht-Wissen uns weiterbringt – im Alltag, im Beruf und als demokratische Gesellschaft. Nicht-Wissen eröffnet seiner Ansicht nach Freiräume und setzt kreative, soziale und innovative Prozesse in Gang, die eine Maschine in dieser Form nicht leisten kann.
→ Deutsches Schauspielhaus, Kantine, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, € 10,-/5,-



Konstantin Richter © Jürgen Bauer

»Dreihundert Männer. Aufstieg und Fall der Deutschland AG«
Dreihundert deutsche Männer, schrieb Walther Rathenau zu Beginn des 20. Jahrhunderts, bestimmten die wirtschaftlichen Geschehnisse des Kontinents. Er meinte das Geflecht aus Bankiers, Industriekapitänen und Lobbyisten, das sich mit dem Aufstieg von Firmen wie der Allianz, Krupp oder Siemens herausgebildet hatte. Man kannte einander, man sprach miteinander und man sprach sich ab. Bis in die 1990er Jahre prägte die »Deutschland AG« die Politik und die Unternehmenskultur in der Bundesrepublik. Der Autor **Konstantin Richter** hat die Geschichten der Mächtigsten und Magnaten zu einer temporeichen szenischen Erzählung montiert. Im Gespräch mit **Marc Widmann** stellt er sein mit dem Deutschen Sachbuchpreis 2026 ausgezeichnetes Buch vor.
→ Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche Ottensen, Klopstockplatz, 19.30 Uhr, € 18,-

»Die Wahrheit über Ruby Cooper«
Die irische Schriftstellerin **Liza Nugent** liest aus ihrem neuen Roman. Moderation und Lesung der deutschen Texte: **Samuel Benke**.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Thalia Buchhandlung im Überseequartier, New-Orleans-Str. 6, 19.30 Uhr, € 25,-

»Wer nicht kotzen muss, wird Astronaut*in«
Angelina Maccarone liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: **Hengameh Yaghoobifarah**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,- /Streaming € 6,-

»Neon Baby«
Buchpremiere mit dem Musiker und Autor **Timo Blunck** der seinen neuen Kriminalroman vorstellen wird – und vielleicht auch seine Gitarre mitbringt.
→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 10,-

07 MITTWOCH

»Ach, Odessa«
Die Germanistin und Slavistin **Brigitte van Kann** und die Schauspielerin **Sonja Szylowicki** präsentieren »Ein Stadtporträt in Bildern und Geschichten«.
→ Heine-Haus, Elbchaussee 31, 19.30 Uhr, € 10,-/3,-

08 DONNERSTAG

14. Internationaler Graphic Novel Salon
Vier Autor:innen, vier Graphic Novels, vier Länder, vier Sprachen: Zu Gast bei dem Comicsalon der als EUNIC zusammengeschlossenen Kulturinstitute Instituto Cervantes, Istituto Italiano di Cultura, Goethe-Institut und Institut français Hamburg sind in diesem Jahr der Italiener **Roberto Grossi**, **Wibke Bolduan** aus Deutschland, **Alberto Madrigal** aus Spanien und ein Gast aus Frankreich. Die Veranstaltung findet auf Deutsch, Spanisch, Italienisch und Französisch im Rahmen des Comicfestivals Hamburg statt.
→ Goethe-Institut Hamburg, Caffamacherreihe 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Georgs Sorgen um die Vergangenheit oder Im Reich des heiligen Hოდэсак-Bimbams von Prag«
Jan Faktor liest aus seinem erotischen Entwicklungsroman über Widerstände, Schmutz und Schönheit im Prag der 50er bis 70er Jahre. **Radovan Charvát**, der den Roman ins tschechische übersetzt hat, moderiert.
→ GWA Kölibri St. Pauli-Süd, Hein-Köllisch-Platz 12, 19.00 Uhr, € 3,-

»Landschaft ohne Zeugen«
In der Reihe »Zukunft der Demokratie« trifft sich **Lukas Bärfuss** zum Gespräch über »Demokratie und Rechtsextremismus« mit der Schriftstellerin **Ines Geipel**, die mit ihrem Buch über das KZ Buchenwald und die Erinnerung an den Holocaust ein hochaktuelles Buch über die alte und neue Unfähigkeit zu trauern und die Erinnerungskälte nach zwei Diktaturen vorlegte.
→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, ab € 18,-/9,-

10 SAMSTAG

WENN LÜGEN LANGE BEINE HABEN

Ein Ereignis ist der neue Roman »Alles Liebe« (DTV) von Ronja von Rönne vor allem durch den temporeichen Stil, den Humor und die Beiläufigkeit, in der so zentrale menschliche Narrative wie Lüge, Wahrheit und Liebe entzaubert werden. Die Journalistin, Moderatorin und Schriftstellerin versammelt dafür ein Figurenensemble, das sich für Aufmerksamkeit und Nähe in einem Lügengespinst verirrt. Doch was ist schon falsch, was verwerflich, was kriminell und was nur allzu menschlich, wenn alle einfach nur geliebt werden wollen?



Ronja von Rönne © Carolin Saage

Die einzelnen Episoden des Romans sind mit den Namen ihrer Hauptfiguren überschrieben: Laura, Barbara, Heike, Fedor und Mattis. Ihre Geschichten lassen sich unabhängig voneinander lesen, doch ihre ganze literarische Wucht entfalten sie im Zusammenspiel und der Kulmination in der grandiosen finalen Erzählung über den Lokaljournalisten Mattis, der wegen Vergewaltigung vor Gericht steht. »Lügen sind überlebenswichtig«, erklärte Ronja von Rönne in einem Interview über ihren Roman. »Sie können uns schaden, sie können uns schützen – und sie können uns zerstören.« In »Alles Liebe« steht die zerstörerische

Samstag, 10.10.
Ronja von Rönne
»Alles Liebe«
→ Harbour Front Literaturfestival im Nica Jazz Club, Alter Wall 20, 19.30 Uhr, ab € 28,-

Kraft von Lügen im Vordergrund, und sie entfaltet sich, wie sich gleich in der ersten Geschichte zeigt, vor allem, wenn Lügen lange Beine haben.
Als ihre einzige Freundin Miriam an Krebs erkrankt, erhält Laura endlich die Aufmerksamkeit, von der sie als junges Mädchen schon glaubt, dass sie ihr zusteht. In der Schule wird sie zur »Krebsexpertin«, die allen erklärt, wie es der »todkranken Mitschülerin« geht und verhindert geschickt, dass auch andere aus der Klasse weiter in Kontakt mit ihr bleiben. Dass sie dafür hier und da lügt, bewusst Dinge weglässt oder verdreht, verdichtet sich zur Methode, als die Attraktion einer krebserkrankten Freundin durch den Anschlag auf das World Trade Center nachlässt. Laura will unbedingt weiter im Mittelpunkt stehen und erfindet eine Tante, die seit dem Anschlag vermisst wird und eine Cousine, die nur knapp überlebte. Sie erweist sich schnell als äußerst raffinierte Dramaturgin und entwickelt, wie sich im Mattis-Kapitel zeigt, großes Gespür für das Aufmerksamkeitspotential von Geschichten.
Zwei der Geschichten, die sie später als Reporterin ausschachtet, werden dann erzählt: Barbara verliert sich nach einem Verlust in der Scheinwelt von Versandhauskatalogen und hält sich die Welt durch ein Lügengespinnt auf Abstand. Heike gerät nach ihrer Pensionierung an die Grenze der Selbstverleugnung in ihrer Beziehung mit Norbert und blickt schließlich auf ein zerstörtes Leben zurück. Bei Fedor, der poetischsten Geschichte des Bandes, greift eine ganz ähnliche Mechanik. Gleich im ersten Satz erfahren wir: »Christina war ihm von Anfang an zu fett gewesen«. Das Künstlerpaar richtet sich bald dennoch in einem gemeinsamen Leben ein, mit einem fatalen Effekt: Christina ver-

kleinert die Welt immer weiter in kuriosen Miniaturen und wird dadurch zur gefeierten Künstlerin, während Fedor den Erfolg seiner Frau kaum ertragen kann und immer noch höher hinaus will, so wie er es schon seit seiner Schulzeit plante. Im letzten Kapitel des Bandes kämpft dann der Journalist Mattis um Aufmerksamkeit und muss sich seiner Kollegin Laura geschlagen geben. Es ist ein furioses Finale, bei dem alle Figuren noch einmal antreten. Wie schon in den Geschichten zuvor, wird man von dem tiefen Abgrund überrascht, der sich öffnet, wenn die Grenze einer alltäglichen Lüge durch ein vielschichtiges Narrativ überschritten wird, das die Wirklichkeit überschreibt. Fatal ist, dass es gelingt und möglich ist – in diesem Fall zum Glück nur in einem sehr unterhaltenden und auch nachdenklich stimmenden Roman.

10 SAMSTAG

»Widdersehen mit Glennkill«
Leonie Swann liest aus ihrem neuen Roman. Moderation, Gespräch und Lesung der deutschen Texte: **Julia Kemp**.
→ Harbour Front Literaturfestival in der ASTOR Film Lounge, Am Sandtorkai 46a, 11.15 Uhr, € 34,-

11 SONNTAG

»Moosland«
Katrin Zipse liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: **Alexander Häusser**.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,- inkl. Tee und Gebäck

»99 Jahre Peggy Parnass«
Musikalische Lesung mit **Umes Arunagirinathan**, **Achim Amme** und **Ulrich Kodjo Wendt**. Vorgestellt wird das Buch »Grenzen akzeptieren wir nicht!« von Umes Arunagirinathan und der im letzten Jahr verstorbenen Publizistin, Schauspielerin und unermüdlichen Menschenrechtsaktivistin Peggy Parnass.
→ Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 11.00 Uhr, € 21,-

»Dream Harbor«
Booktalk mit **Laurie Gilmore**.
→ Thalia Buchhandlung im Kinopolis HafenCity, Kino 4, Überseeboulevard 11, 19.30 Uhr, € 15,-

»Der kleine Prinz«
Clemens von Ramin liest das berühmte Kunstmärchen von Antoine de Saint-Exupéry. Empfohlen ab 12 Jahren.
→ Planetarium, Linnering 1 b, 19.00 Uhr, € 22,-

13 DIENSTAG

»Entscheidung in Spanien«
Der Journalist, Autor und Literaturwissenschaftler **Paul Ingendaay** stellt sein neues Buch über den »großen Kampf der Literatur 1936-1939« gegen den faschistischen Umsturz in Spanien vor, an dem sich weltweit Künstler:innen und Intellektuelle beteiligten. Moderation und Gespräch: **Torsten Meinicke**.
→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 8,-



Katrin Hörnlein © privat

»Die Schnabels. Mutter, Vater, 17 Kinder«
Die Schnabels sind als eine der größten Familien der alten Bundesrepublik ein Ausnahmephänomen. Vieles in ihrem Alltag war außergewöhnlich: Wie man fast 20 Menschen auf wenigen Quadratmetern unterbrachte, in welchen Mengen eingekauft werden musste und wie die Kinder bei der Pflege und Erziehung eingebunden wurden. Zugleich war vieles auch ganz typisch für das westdeutsche Familienleben der 1950er- bis 1980er-Jahre: Dass der Vater das Geld verdiente und die Mutter Hausfrau war, dass die Kinder unbeaufsichtigt durch die Gegend zogen oder dass die Mutter zunehmend versuchte, sich zu emanzipieren.
Katrin Hörnlein stellt ihr Buch über die Familie gemeinsam mit **Dunja** und **Orlando Schnabel** vor. Moderation: **Markus Preiß**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,- /Streaming € 6,-

»Grundschuld und Sühne«
Olivia Bahr, **Nina Dobrot**, **Izy Kusche**, **Alexander Posch** und **Andreas Waldt** laden zur Textpedition in die Grundbuchhalle.
→ Ziviljustizgebäude, Haupteingang, Sievekingplatz 1, 19.30 Uhr, € 10,-, Vorverkauf: www.textpeditionen.de

»With God on Their Side«
Hamed Abdel-Samad präsentiert sein Buch über Politik und Religion.
→ Buchhandlung Wassermann, Elbchaussee 577, 19.00 Uhr, € 20,-/10,-

14 MITTWOCH

»The Joy of Ageing«
Christiane Rösinger gestaltet eine musikalisch-literarischen Abend rund um ihr neues Buch.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 18.30 Uhr, € 18,-/12,-

»Meet & Greet«
Offenes Treffen für Literaturinteressierte.
→ Literaturzentrum und Writer's Room im Blau – Café Rosa Altona, Friedensallee 7-9, 18.30 Uhr, Eintritt frei

15 DONNERSTAG

»Dieses verfluchte wunderschöne Land«
Der amerikanische Journalist **Evan Gershkovich**, der 491 Tage in Russland inhaftiert war, liest aus seinem Buch mit seiner Geschichte. Moderation und Gespräch: **Sandra Kegel** und **Reinhard Vesper**.
→ Thalia Buchhandlung im Kinopolis HafenCity, Kino 4, Überseeboulevard 11, 19.30 Uhr, € 10,-

»Umbrüche«
In der Lesereihe »über das Schreiben in Zeiten des Übergangs und über Sprache als Möglichkeit, dem Neuen eine Form zu geben«, sind die Schriftstellerin **Yoko Tawada** und die Jazzmusikerin und Komponistin **Aki Takase** zu Gast. Moderation und Gespräch **Deniz Utlu**.
→ Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 20.00 Uhr, € 19,-/11,-

»Lesung für den Baum«
Poetisch-performative Lesung mit **Ulrike Burbach**, **Gisela Baudy** und **Christian Baudy**.
→ Altonaer Museum, Museumstr. 23, 18.00 Uhr, Museumseintritt

16 FREITAG

»Frankie und Freddie«
Sven Regener liest aus seinem neuen Roman.
→ Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, € 30,- (Weitere Lesung: 30.10., 20.00 Uhr)

Poetry Slams + Lesebühnen

02.10./10.10. Freche Möwe – Comedy meets Poetry
Harbour Front Literaturfestival in der Rathauspassage, Rathausmarkt 3, 20.00 Uhr, € 19,95

04.10. Poetry Fight Night
Honigfabrik, Industriestr. 125, 18.00 Uhr, € 13,-/8,-

05.10. Poetry Slam Eimsbüttel
Birdland, Gärtnerstr. 122, 20.00 Uhr, € 11,50

07.10. 15 Jahre Best of Poetry Slam
Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 19,50 bis 27,50

07.10. Albatros Slam
Albatros Café, Wagnerstr. 5, 18.30 Uhr, € 12,-/10,-

09.10. Lesen für Bier
Vereinshaus des SC Sternschanze, Sternschanze 9, 19.45 Uhr, € 5,-/3,-

09.10. Poetry Slam Flüstertüte
MOTTE, Eulenstr. 43, 20.30 Uhr, € 7,-

13.10. Offene Lesebühne
Mathilde Bar Ottensen, Kleine Rainstr. 11, 19.30 Uhr, Eintritt frei

14.10. Diary Slam
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 10,-

15.10. Slam the Pony
Haus 73, Schulterblatt 73, 20.00 Uhr, € 12,-

15.10. Offene Lesebühne
Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr

18.10. Honeyslam – Poetry Slam ohne traurige Texte
LüttLiv, Maurienstr. 19, 18.30 Uhr, € 10,- bis 13,-

21.10 Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«
Centralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 17,80

21.10. Saferspace Slam - Queerer Poetry Slam Hamburg
Queer Referat, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5, Raum 0029, Eintritt frei, 19.30 Uhr

27.10. Hamburg ist Slamburg
Nachtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,-

29.10. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«
Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,-

→ Weitere Infos und Slams: www.literaturinhamburg.de



»Diamanten«
Der Autor und Regisseur **David Vajda** liest aus seinem vielgelobten Romandebüt über vier erwachsene Geschwister und ihre exzentrische, über die Welt verteilte jüdisch-jugoslawisch-deutsche Familie zwischen Bohème und deutschem Großbürgertum, zwischen Berlin und Hollywood. Vier Jahre nach dem Tod der Mutter treffen sie sich an verschiedenen Orten: in Griechenland zur opulenten Hochzeit des Onkels, in Belgrad am Grab von Tito, in der Provence mit ihrer esoterischen Tante – nur trauern können sie alle nicht. Lieber flüchten sie sich in Sarkasmus oder ins Groteske und frönen dem leichten Verweilen. Der hoch amüsante Roman wird vor allem auch für seinen Stil gelobt, der jede Form der Figurenpsychologie vermeidet und stattdem in knappen Beschreibungen konsequent szenisch erzählt. Moderation und Gespräch: **Adriana Altaras**. Gastgeberin ist **Barbara Guggenheim**.
→ Jüdischer Salon im Tonalı Saal, Kleiner Kielort 8, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-



»Tage des Glücks«
Alexander Häuser stellt seinen neuen Roman vor, der in den 1930er-Jahren in Bremerhaven spielt: Als Annegret und Richard sich auf einer Friedenskundgebung begegnen, finden sie ihr großes, unverhofftes Glück. Aber die grenzenlose Liebe droht, an einem furchtbaren Schicksalsschlag zu zerbrechen. Während Richard vor dem Schmerz flieht, versinkt Annegret in tiefer Apathie. Trost findet sie bei dem hilfsbereiten Erich, der ihr Halt gibt. Doch dann kehrt Richard zurück, weil ein Freund der Familie dringend Hilfe benötigt, um das Land zu verlassen. Annegret muss sich entscheiden – eine Entscheidung, die schwerer wiegt, als sie ahnen kann.
→ Hamburger Lesefrühstück des Literaturzentrums im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 10.45 Uhr, € 21,- inkl. Frühstück, ermäßigt € 12,- ohne Frühstück, Anmeldungen: lit@lit-hamburg.de

»Literatur im Hotel«
Nominierte für den Schweizer Buchpreis stellen ihre Bücher vor.
→ Literaturhaus im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr, € 12,-/8,-



»Die Harzreise«
In einer Sonntagsmatinée stellt **Steffen Kopetzky** seine »Deutschlanderkundung« vor, die ihn 200 Jahre später auf der Route der berühmten Reise von Heinrich Heine durch eine deutsche Seelandschaft führte: Im Harz spiegelt sich das Land, er ist poetischer Märchenort, Brennpunkt der Klimakrise, offenbart historischen Reichtum, Strukturwandel und Armut, und er war geteilt zwischen Ost und West. Jener Streifen, der einst die Grenze war, ist heute als »Grünes Band« einer der Krafträume der Natur. Steffen Kopetzky, dessen literarisches Markenzeichen die Verknüpfung von präzise recherchierten historischen Stoffen mit stets durch einen Anflug von Ironie gebrochenen fiktiven Geschichten ist, erkundet den Harz mit dem Echolot des geschichtsbewussten Autors. Er findet bei seiner Reise nicht nur das eigene Land, sondern auch jenes Lebensgefühl, für das der Harz seit Heines Zeiten steht, eines Sehnsuchtsortes der Freiheit und der seelischen Erneuerung.
→ Heine-Haus, Elbchaussee 31, 11.30 Uhr, € 10,-/3,-

»Brutal fragile Typen«
Ole Liebl präsentiert sein Buch über »Männer und Gefühle«.
→ Centraalkomitee, Steindamm 45, 14.00 Uhr, € 24,75

»Im tiefen Süden Italiens«
Die italienische Schriftstellerin **Claudia Durastanti** stellt ihren neuen Roman »Miss Italia« vor, der Übersetzer **Martin Hallmannsecker** präsentiert seine Neuübersetzung des Romans »Christus kam nur bis Eboli« von Carlo Levi. Moderation und Übersetzung: **Maïke Albath**.
→ Istituto Italiano di Cultura di Amburgo, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: Mezzogiorno.eventbrite.de

»Vergiss nie, wie Dein Herz am Anfang war«
Marissa Burger stellt ihr Buch über den »Mut, eigene Wege zu gehen« vor, musikalisch begleitet von dem Gitarristen **Martin Halmich**.
→ Komödie Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstr. 13, 19.30 Uhr, € 26,-

Außerdem

Lesefest Seiteneinsteiger
Das größte Kinderlesefest in Norddeutschland bietet vom 03. bis zum 18. Oktober ein großes Programm mit vielen spannenden, lustigen und horizonterverweiternden Geschichten. In der Zentralbibliothek der Bücherhallen gastieren bei dem Festival wieder Autor:innen aus aller Welt mit neuen Büchern für Kinder und Jugendliche, gelesen wird aber auch an den Schulen, in Kitas und vielen anderen Orten in Hamburg. Eine Lesung aus dem Kinderbuchklassiker »Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen« von James Krüss gibt es im Nachtasyl des Thalia Theaters (14.10., 11.30 Uhr) – der Eintritt ist frei.
→ lesefest-seiteneinsteiger.de

20. Comicfestival Hamburg
Vom 02. bis zum 04. Oktober präsentiert das 20. Comicfestival Hamburg neben Einzel- und Gruppenausstellungen ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Lesungen, Podien, Workshops und Führungen durch die Stadt. Im Kölibri in St. Pauli findet zudem wieder eine Comicmesse statt, bei der es Comics, Drucke, Zines und vieles mehr von renommierten Verlagen, Kollektiven und einzelnen Künstler:innen zu entdecken gibt.
→ comicfestivalhamburg.de



»Nach der Sonne schauen«
Nachdem ein Maler eines ihrer wichtigsten Kunstwerke mit dem Wort »Bullshit« besprüht und beschädigt hat, zieht sich die Installationskünstlerin Iona Bartschok ins Leipziger Umland zurück. Sie bezieht eine umgebaute Industriehalle und deckt sich mit Lebensmitteln ein, nur von einem Bildschirmhund begleitet, den ihre Vermieter an der Wand installiert hat. Doch dann läuft ihr Bella zu, eine Hündin aus Fleisch und Blut, die ihr nicht mehr von der Seite weicht. Eines Tages steht eine weitere Fremde vor der Tür: Nova, die kämpferische Nichte des Vermieters. Und während draußen der Wind zunimmt, der Regen die Straßen flutet, drängt sich mit aller Macht das Leben zurück in die Halle. **Martina Hefter** stellt ihren neuen Roman zusammen mit **Katja Weise** vor.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,- /Streaming € 6,-

FÜR JEDE SEKUNDE DES LEBENS

Schon für ihren brillanten Debütroman »Gewässer im Ziplock« (2023) wurde **Dana Vowinckel** mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Mara-Cassens-Preis des Hamburger Literaturhauses. In diesem Herbst ist nun »Anton und Alma« (Suhrkamp) erschienen, ein herausragender Gegenwartsroman, nominiert für den Deutschen Buchpreis und ein großes Leseerlebnis.



Es beginnt mit einer unspektakulären Liebesgeschichte, die sich bei Alma schon bei einem Schüleraustausch in der Bretagne ankündigt. Von einer kurzen Begegnung mit Anton erfährt man da gleich im ersten Absatz des kurzen Prologs, »dass sie in seinen Körper einfallen wollte, dass sie jede Sekunde ihres Lebens damit verbringen könnte, in ihn hineinzufallen.« Anton wird sich später daran erinnern, wie abweisend er der Vierzehnjährigen gegenüber war, und dass er ihre Kleidung »prollig gefunden hatte«, während seine WhatsApp-Profilbilder noch lange im Leben von Alma aufpoppen. Viele Jahre später treffen sie sich bei einer Studentenparty

Mittwoch, 21.10.
Dana Vowinckel
»Anton und Alma«
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,- /Streaming € 6,-Uhr,

in Berlin wieder und stellen schnell fest, wie wenig sie verbindet. Anton kommt aus einer jüdischen Akademikerfamilie, Alma ist in kleinbürgerlichen Verhältnissen am Stadtrand aufgewachsen, ein »Papakind«, dessen Vater früh stirbt und das dann mit einem ungeliebten Stiefvater in einer Familie groß wird, in der sie sich fremd fühlt. Es braucht mehrere Anläufe, bis die beiden sich endlich finden und man folgt ihnen atemlos. Aber warum? »Ich komme aus einer Familie, wo meine Großeltern und Urgroßeltern väterlicherseits amerikanische Juden sind und meine Urgroßeltern mütterlicherseits Nazis«, hat Dana Vowinckel vor einigen Jahren in einem Interview für die »Jüdische Allgemeine« berichtet. In ihrem Roman gibt sie diese komplizierte Herkunftsgeschichte der Liebe von Anton und Alma auf, und natürlich ist es spannend zu erfahren, wie sie damit umgehen. Zuerst spielt das in ihrem Lebensalltag zwischen Bett, Küchentisch und Universität keine so große Rolle, doch das ändert sich bald. Mit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und dem Gaza-Krieg rauscht ein zentraler Konflikt unserer Zeit in ihr Leben. Es ist grandios, wie Dana Vowinckel die verstörenden Nachrichten und die sich nach und nach polarisierenden Stimmungen und Diskurse an die Liebesgeschichte von Anton und Alma andockt, wie sie Tempi setzt, lakonische Zwischenbemerkungen raushaut, wie punktgenau, treffend und witzig viele der Dialoge gesetzt sind. Eine meisterhafte Erzählerin. Warum gehen Liebesgeschichten, fragt man sich nach dieser aufwühlenden Lektüre, eigentlich nie gut aus? Weil die glückliche Liebe keine Geschichte hat. »Anton und Alma« aber haben eine Geschichte. Und was für eine!

 **Seminare / Workshops**

»Schreiben, Veröffentlichen und Literaturbetrieb«
Ein Ratgeberseminar für Autor:innen mit Wolfgang Tischer und Olaf Kutzmutz.
15. bis 17.11., Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, € 335,- inkl. Ü/V, anmelden bis 15.10.
→ bundesakademie.de

»Postkartenkrimis schreiben«
In der Schreibwerkstatt des writers' room lädt Anke Küpper zum Schreiben von Kürzestkrimis, die auf eine Postkarte passen.
27.10., writers' room, Stresemannstr. 374 (Haus E, 3. Stock), 18.00 bis 20.00 Uhr, € 15,-/10,-
→ Anmeldungen: mail@anke-kuepper

»Farben, Stimmungen und Wege im Herbst«
Tagesworkshop mit der Hamburger Schriftstellerin Tanja Schwarz und dem Schriftsteller Marc Wortmann.
10.10., lit.lab in der fux eG, Bodenstedtstr. 16, Altona, 10.00 bis 17.00 Uhr, € 100,-/80,-, inkl. gemeinsam zubereitetem Mittagessen
→ Anmeldungen und weitere Infos: litlab@gmx.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule
→ www.vhs-hamburg.de

»Kurz und gut – Kurzgeschichten schreiben«
Online-Schreibkurs mit der Autorin Sandra Dünschede, die Tipps und Tricks über das Schreiben von Kurzgeschichten verrät und zeigt, wie Geschichten entstehen.
10. u. 11.10., VHS-Zentrum West, Waitzstr. 31, 10.00 bis 16.00 Uhr, € 139,-, Kurs-Nr.: Q20574WWW14

Schreibwerkstatt: Kurzkrimi
Online-Kurs mit Jörg Wolfradt.
17. u. 18.10., Zoom-Meeting, Sa. u. So. 10.00 bis 17.00 Uhr, € 110,-, Kurs-Nr.: Q20550MMW09

Werkstattgespräche für Schreibende
Online-Kurs mit Vera Rosenbusch und Lutz Flörke.
25.10. bis 06.12., Zoom-Meeting, 4 Termine, So. 15.30 bis 17.00 Uhr, € 39,-, Kurs-Nr.: Q20512MMM14

»Wer trauert, ist nicht nur traurig«
Online-Kurs mit Bina Noss, in dem sich die Teilnehmenden den Themen Tod und Trauer mit den Mitteln des kreativen Schreibens widmen.
05.11. bis 10.12., Zoom Meeting, 6 Termine, Do. 17.00 bis 19.00 Uhr, € 98,-, Kurs-Nr.: Q20554MMW23

21MITTWOCH

»Wildboden«
Constantin Lieb liest aus seinem Debütroman. Moderation: **Madlen Reimer**, Insel Verlag.
→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 10,-

»Talent zum Glück«
Sasa Hanten stellt ihren neuen Roman vor.
→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 12,-

22DONNERSTAG

»Debüts & Drinks«
Zu Gast in der Lesereihe sind **Leh-Wie Liao** mit ihrem Debütroman »Glazzeit« und Anna Schapiro mit ihrem Debüt »Fühlen Sie sich wie zu Hause, aber vergessen Sie dabei nicht, dass Sie zu Gast sind«. Moderation: **Lena Dircks** und **Carolin Löher**.
→ Literaturhaus im Aalhaus, Eggerstedtstr. 39, 19.00 Uhr, € 12,-/8,-

»Wir werden nicht lange bleiben«
Claudia Wenk liest aus ihrem neuen Roman.
→ Buchhandlung BücherBiene, Poppenbütteler Str. 172, Norderstedt, 19.30 Uhr, € 20,- inkl.- Snacks & Getränke

23FREITAG



»Die Lücken«
Shida Bazyar liest aus ihrem vielgelobten und für den Deutschen Buchpreis nominierten Roman mit einer literarischen Archäologie der Heimat: In Heimesbach, einem fiktiven Ort im Hunsrück, haben sich neunzig Jahre deutscher Geschichte in die Mauern und Biografien eingenistet. Es ist eine Gemeinde, die ihre Vergangenheit aktiv verschweigt und zugleich zum Zufluchtsort für diejenigen wird, die hier Geborgenheit suchen. Der Roman führt durch die Jahre und die Biografien derer, die das Dorf prägen: von jüdischen Familien, die alles verlieren, über NS-Profiteure, die sich als unschuldige Mitläufer neu erfinden, bis zu den Familien Sharifi und Karimpour, die Jahrzehnte später aus dem Iran flüchten und sich in Heimesbach ansiedeln.
→ Buchhandlung Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 15,-

25SONNTAG

»Literatur-Quickies«
Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur von fünf Autor:innen, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies«. Moderation: **Lou A. Probsthayn** und **Sonja Baum**.
→ Studio Nikisch, Tarpenbekstr. 65, 16.00 Uhr, € 10,-

»Theater! Theater!«
In der Matinee-Reihe präsentieren **Maria Hartmann** und **Imogen Kogge** die Geschichten und Reportagen der Journalistin Marie-Luise Scherer (1938-2022)
→ Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 11.00 Uhr, € 21,-

26MONTAG

»Glanz und Elend der Konservativen«
Roger de Weck stellt sein Buch über Konservative vor. Moderation: **Wolfram Eilenberger**.
→ Philosophischen Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 16,-/12,-, Streaming: € 6,-/Freikartenkontingent für Studierende

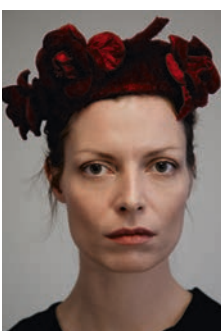
27DIENSTAG

»1976. Die DDR in der Krise«
Der Historiker und Schriftsteller **Karsten Krampitz** liest aus seinem Zeitporträt über die DDR. Moderation: **Torsten Meinicke**.
→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, 20.00 Uhr, € 8,-



»Das Herz im Winter«
Der irische Schriftsteller **Kevin Barry** liest aus seinem neuen Roman, einer Liebesgeschichte, wie man sie nur selten liest: poetisch und brutal, voller Melancholie und groteskem Humor. Spielzeit ist das Jahr 1891, in der Stadt Butte in Montana schlägt sich der Balladenschreiber Tom Rourke durchs Leben, indem er Liebesbriefe für Wanderarbeiter verfasst, die in den Kupferminen der Stadt arbeiten. Er hat Schulden in jedem Saloon und wird das Gefühl nicht los, dass sein Leben in einer Sackgasse steckt. Doch dann trifft er Polly, die Gemahlin eines frommen Minenaufsehers. Zwischen Tom und Polly entbrennt eine heftige Liebe, und die beiden fliehen auf einem gestohlenen Pferd durch die Badlands, verfolgt von einem Trupp durchgeknallter Kopfgeldjäger, die Polly zu ihrem Mann zurückzubringen sollen. Moderation: **Katy Derbyshire**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,- /Streaming € 6,-

28MITTWOCH



»Offener Himmel« und »Geld in der Tasche«
In einem »Extra« der Nordischen Literaturtage gastieren zwei Stars der dänischen Literatur in Hamburg: **Jonas Eika**, vielfach preisgekrönt und international gefeiert, stellt den Roman »Offener Himmel« (übersetzt von Ursel Allenstein und Stefan Pluschkat) vor, der im Jahr 1233 spielt und von einer Gemeinschaft selbstbestimmter lebender, religiöser Frauen erzählt. International gefeiert und in 16 Sprachen übersetzt wird auch **Asta Olivia Nordenhof** für ihren Roman »Geld in der Tasche« (übersetzt von Ursel Allenstein). Es ist der zweite Band einer auf sieben Bände angelegten Romanserie über den Kapitalismus und seine Kollateralschäden. Im Mittelpunkt steht die bis heute nicht vollständig aufgeklärte Tragödie auf der Fähre »Scandinavian Star« im April 1990, bei der durch ein Feuer 159 Menschen ums Leben kamen. Die deutschen Texte liest **Ursel Allenstein**. Moderation: **Hannes Langendörfer**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 18,-/12,- /Streaming € 6,-

»Die Kanzler und die Intellektuellen«
Peter-André Alt stellt sein Buch mit der »Geschichte einer unbequemen Beziehung« vor.
→ Buchhandlung Felix Jud, Neuer Wall 13, 19.00 Uhr, € 20,-

»Kaskaden«
Louise K. Böhm liest aus ihrem Debütroman. Moderation: **Karla Paul**.
→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbinger Weg 15, 19.30 Uhr, 16,-

28DONNERSTAG

»Symphony of the Sinner«
Becca S. Hale liest aus dem ersten Band ihrer neuen Romantasy-Dilogie. Moderation und Gespräch: **Jenny Sturm**.
→ Thalia Buchhandlung Europa Passage, Ballindamm 40, 20.15 Uhr, € 12,-

30FREITAG

»Blut am Sand«
Zur Harburger Kriminacht stellen **Hedda Anders**, **Frank Goldammer** und **Daniele Palu** ihre aktuellen Krimis vor. Moderation: **Sebastian Dunkelberg**.
→ Buchhandlung am Sand, Hölertwiete 5, 19.00 Uhr, € 28,-

»Wer das Ende verrät«
Tobias Sommer liest aus seinem neuen Kriminalroman.
→ Buchhandlung BücherBiene, Poppenbütteler Str. 172, Norderstedt, 19.30 Uhr, € 20,- inkl.- Snacks & Getränke

»Für Polina«
Takis Würger liest aus seinem Roman.
→ Buchhandlung Felix Jud, Neuer Wall 13, 19.00 Uhr, € 20,-

»Immer Ärger mit Harry«
Jens Wawrczeck präsentiert in einer szenischen Lesung »Immer Ärger mit Harry«, eine der wenigen Komödien von Alfred Hitchcock. Musik macht **Natalie Böttcher** (Akkordeon).
→ Torhaus Wellingsbüttel im Schulungshaus Hamburg-Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 19.30 Uhr, € 30,-/25,-/15,-



 **CITINAUT** **WWW.CITINAUT.DE**
TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

01.11. Lukas Rietzschel

Sachsentor Buchhandlung

02.11. Anne Otto

cohen + dobernigg Buchhandel

03.11. Tash Aw

Literaturhaus

04.11. Johanna Sebauer und und Yael Inokai

Literaturhaus

05.11. Jarka Kubsova

Buchhandlung Lüders

08.11. Mirko Bonné

Heine-Haus Hamburg

10.-14.11. Hamburger Krimifestival

Kampnagel

20.11. Kristine Bilkau

Ledigheim – zu Gast im Kleinen Michel

21.11. Sarah Kuttner

Centralkomitee

23.11. Edgar Selge

Literaturhaus im Schauspielhaus

25.11. Mareike Fallwickl

Kampnagel

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die November-Ausgabe bitte bis 21.09.2026 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Laura Hage,

lhage@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Ronja von Rönne, Foto: Carolin Saage



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

**DAS KOMMT IM OKTOBER/2026:****01. / 02.10.** Dörte Hansen**04.10.** Şeyda Kurt**05.10.** Yǎng Shuāng-zi**05.10.** Ulli Lust**10.10.** Ronja von Rönne**15.10.** Konstantin Richter**17.10.** David Vajda**18.10.** Steffen Kopetzky**19.10.** Claudia Durastanti**20.10.** Martina Hefter**21.10.** Dana Vowinckel**23.10.** Shida Bazayr**30.10.** Jonas Eika, Asta Olivia Nordenhof**Samstag, 10.10.**

»Alles Liebe«

Ronja von Rönne

→ Harbour Front Literaturfestival im Nica Jazz Club, Alter Wall 20,
19.30 Uhr, ab € 28,-